

**Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von
Parawissenschaften e.V.**



Die Prognosenauswertung der GWUP zum Jahr 2021

15. Dezember 2021

Inhalt	Seite
Pressemitteilung der GWUP vom 15. Dezember 2021	2
Die Prognosen und ihre Herkunft	4
Wie wird ausgewertet?.....	4
Die Qualität der einzelnen Prognosen.....	5
Schwerpunkte der Prognosen für 2021.....	5
Klassiker der Prognosenzunft.....	5
Prominente.....	5
Treffer für das Jahr 2021.....	6
Gab es 2021 besondere Ereignisse, die niemand vorhergesagt hat?.....	6
Ansprechpartner für die Prognosenauswertung der GWUP.....	6
Eine der häufigsten Fragen: „Suchen Sie bereits nach Vorhersagen für das kommende Jahr?“	6
Weitere Infos	7
Internetseiten.....	7
Einträge im Themenbereich der GWUP-Seiten.....	7
Allgemeine Informationen zur GWUP	7

Pressemitteilung der GWUP vom 15. Dezember 2021

Die Zombieapokalypse fiel aus

...

Wahrsager versagten auch 2021

...

Ein neues Virus aus Russland sollte 2021 weltweit die Gehirne von Menschen infizieren und diese in [Zombies](#) verwandeln – was wie das Sujet eines billigen Horrorfilms klingt, war Ende 2020 in [diversen europäischen Boulevardmedien](#) als Voraussage für das jetzt ablaufende Jahr zu lesen. Diese und andere weltweite Katastrophen – zum Beispiel der Einschlag eines Asteroiden auf der Erde – wurden dem Renaissance-Dichter Nostradamus zugeschrieben und erwiesen sich – erwartungsgemäß – als absoluter Humbug. Auch sonst lieferte die alljährliche Auswertung esoterischer Zukunftsprognosen durch die Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften (GWUP) wenig Greifbares und wie üblich keine überraschenden Treffer.

Natürlich war zum Jahreswechsel 2020/21 Corona ein häufiges Thema in den Prognosen von Wahrsagern, Hellsehern und Astrologen. „Hier hielten sich optimistische Prognosen eines baldigen Endes der Pandemie und Warnungen vor weiteren, schlimmeren Auswirkungen in etwa die Waage“ berichtet der Mainzer Mathematiker Michael Kunkel, der Prognosen dieser Art seit 20 Jahren sammelt und auswertet. So sahen die Astrologin [Christine Dittrich-Elm](#) und ihr Kollege [Roland Jakobowitz](#) das Ende der Pandemie im Frühjahr 2021, während andere – wie die amerikanische Wahrsagerin [Judy Hevenly](#) – noch Auswirkungen bis in die folgenden Jahre voraussagten. Die absoluten Wahrversager beim Thema Corona kamen jedoch aus den Reihen der [sogenannten Querdenker](#): Ob Abschaltung des Internets (mehrfach), Sperre der Stromversorgung in Deutschland oder Tod aller Geimpften im September – mit solchen Prophezeiungen machten sich die Protagonisten eher lächerlich.

Der Wahltermin, die Geburtsdaten der Kandidaten und der Kandidatin – einige Astrologen nahmen die Bundestagswahl in den Fokus ihres Blicks in die Sterne. Warum [Peter-Johannes Hensel](#) am Wahltermin zweifelte, blieb unklar, sein Kollege [Malkiel Dietrich](#) hielt den Wahltermin für schlecht gewählt, plädierte für eine Verschiebung und sah 25 % der Stimmen bei der AfD. Für [Taufiq Mempel](#) war Armin Laschet „bis 2024 der Mann für diese Zeit“, zu einem möglichen Wahlergebnis äußerte er sich jedoch nicht. Für Kunkel eine kluge Strategie: „Mit genauen Prognosen kann man falsch liegen, solange man sich nur rein astrologisch äußert, kann man sich zumindest nicht blamieren.“ Ein Gegenbeispiel liefert die Kartenlegerin [Silvie Kollin](#), die im Januar Markus Söder als nächsten Bundeskanzler erpendelte und damit ebenso daneben lag wie die von einem Radiosender spaßeshalber befragte [Orakelhündin Lucy](#).

In der Regenbogenpresse dominierten bei den dort üblichen Promi-Prognosen die bekannten Themen Liebe, Gesundheit oder Karriere sowie – bei jungen Familien aus Königshäusern – die Vorhersage von Nachwuchs. Treffer sind dabei nicht ausgeschlossen, Fehlprognosen aber auch nicht, selbst dann, wenn sie mehrfach vorausgesagt wurden. In den USA ließen sich weder Melania und Donald Trump scheiden, noch trat Joe Biden vom Präsidentenamt

zurück (Nikki Pezzaro und andere) und auch Queen Elizabeth ist weiter im Amt, obwohl ein Wechsel an der Spitze des britischen Königshauses seit Jahren zu den Standardprognosen gehört. Zum Standard gehören seit einiger Zeit auch kurze Astrologiebeiträge in verschiedenen Lifestyle-Magazinen. Keine Woche vergeht ohne Listen von Sternzeichen, denen Eigenschaften – mal positiv, mal negativ – zugeschrieben werden. Wenn dann ein und demselben Sternzeichen in verschiedenen Artikeln die Eigenschaften „nicht so schlau“ und „besonders gebildet“ zugeordnet werden, kann sich Kunkel ein Lächeln nicht verkneifen. „Ich hoffe ja, dass die Leserinnen und Leser diese Art von Fastfood-Vorurteilen nicht allzu ernst nehmen. Es mag sich ja gut anfühlen, wenn man als ‚besonders umweltbewusst‘ klassifiziert wird – bei ‚extrem arrogant‘ oder ‚total unhöflich‘ dürfte das eher nicht der Fall sein.“

Details und Erläuterungen zur Prognosenauswertung

Die Prognosen und ihre Herkunft

2021 wurden weit über 100 prognostische Texte aus Büchern, astrologischen Almanachen, Websites, YouTube-Videos, Blogs oder Presseartikeln ausgewertet, von denen allerdings ein Teil anonym veröffentlicht worden ist. Die Anzahl der einzelnen Prognosen ist nicht im Detail zu ermitteln, da bei vielen Texten oder YouTube-Videos nicht ganz klar ist, welche – in der Regel schwammige – Aussage überhaupt als Prognose zu deuten ist. In der Auswahl fanden sich neben mehreren vorausgesagten Weltuntergängen auch die „Werke“ einiger seit Jahren bekannter Vielprognostiker wie Nikki Pezaro aus Kanada (über 800 Prognosen auf ihrer Webseite) July Hevenly aus den USA (ca. 100) oder Craig Hamilton-Parker aus England (ca. 100). Hinzu kommen kryptische – und meist sehr katastrophale – Deutungen der Vierzeiler des Renaissance-Dichters Nostradamus oder der Prognosen der „blinden Seherin“ Baba Vanga aus Bulgarien – diese werden überwiegend anonym auf Facebook oder anderen Medien veröffentlicht und sollen mit martialischen Überschriften die Menschen zum Klicken auf irgendwelche Seiten bewegen.

Wie wird ausgewertet?

Die Auswertung der Prognosen geschieht nach zwei Prinzipien: Die Prognose wird – soweit möglich – wörtlich genommen, und es wird berücksichtigt, wie wahrscheinlich das Eintreffen der jeweiligen Prognose ist. So konnte die folgende Prognose aus 2019 von Nicolas Ajula ohne Probleme ausgewertet werden:

The Royal Baby will be a girl (für das erste Kind von Prinz Harry und seiner Frau Meghan)

Okay, es war falsch, aber auch wenn er Recht gehabt hätte, wäre das – bei einer 50-prozentigen Trefferwahrscheinlichkeit – nicht sehr bemerkenswert gewesen.

In der Praxis überwiegen allerdings insbesondere bei Astrologen eher allgemeine Formulierungen, die keinerlei prüfbareren Inhalte haben und sich deshalb von vorneherein gar nicht prüfen lassen. Hier ein Beispiel aus einer Vorschau für Juli 2019 des Astrologen [Olaf Staudt](#):

In der Zeit vom 8. bis 14. Juli besteht aufgrund mehrerer Spannungsaspekte (Sonne Opposition Saturn und Pluto, Merkur und Mars im Quadrat zu Uranus) erhöhtes Krisenpotential.

Außerdem sind heftige Debatten und Diskussionen zu erwarten, möglicherweise sogar verbale Entgleisungen, Beleidigungen und Drohungen. Es kann zu Frustrationen, Enttäuschungen und Rückschlägen kommen.

Egal was passiert, „Krisenpotential“ kann so ziemlich alles bedeuten, und der Astrologe kann nachher alles nur Erdenkliche als Treffer seiner „Prognose“ zuordnen (und tut das auch). Die unklare zeitliche Zuordnung erlaubt es ihm, jedes Ereignis zwischen dem 8. und dem 14. als Beleg seiner „Fähigkeiten“ zu nennen, und das tat er in seinem September-Newsletter:

In die spannungsreiche Periode vom 8. - 14 Juli fiel unter anderem ein Erdbeben in Kalifornien. In Europa gab es heftige Unwetter mit Hagel. Im rheinland-pfälzischen Bobenheim am Berg wütete gar ein Tornado.

Aber was hat das mit seiner astrologischen Voraussage zu tun?

Die Qualität der einzelnen Prognosen

Eine echte Vorhersage sollte klar formuliert sein, sollte also enthalten, was, wann und wo passieren soll. Solche Prognosen sind sehr selten, es überwiegen (siehe 2) vieldeutige Aussagen, in die man alles oder nichts hineininterpretieren kann. Ausnahmen gibt es wenige, aber manchmal rutscht einem Hellseher oder Astrologen doch einmal etwas Exaktes heraus, wie zum Beispiel diese Prognose von Craig Hamilton-Parker aus dem Jahr 2017:

August 21, 2017 eclipse over America coincides with huge stock market fall and long-term inflation

Um den Termin der Sonnenfinsternis in den USA sollte es also starke Verluste an den Börsen geben – dies war zwar definitiv falsch, aber immerhin war die Prognose gut (und prüfbar) formuliert. Was passieren soll (starke Verluste an den Börsen), wann (um den 21. August) und wo (USA) – aber solche Prognosen sind echte Ausnahmen.

Aber auch eine genaue Vorhersage muss noch kein Beleg hellseherischer Fähigkeiten sein. So wurde 2009 in der *Rhein-Zeitung* ein Erdbeben der Stärke 4,5 bis 5 für die zweite Maihälfte 2010 auf den Fidschi-Inseln vorausgesagt – und traf tatsächlich ein (am 16. Mai 2010). Ein toller Prognosetreffer eines Hellsehers oder Astrologen? Nein, Autor dieser Prognose war Michael Kunkel selbst, und für die Prognose hatte er lediglich ein paar Minuten bei Erdbebenforschern im Internet recherchiert: In dieser Gegend werden regelmäßig – etwa 1- bis 2-mal pro Woche – Erdbeben dieser Stärke gemessen werden.

Schwerpunkte der Prognosen für 2021

Nach dem „COVID-Jahr“ gab es natürlich mehrere Prognosen, die sich mit der Pandemie beschäftigten. Dabei gab es sowohl optimistische Prognosen eines baldigen Pandemieendes als auch Warnungen vor Auswirkungen über die nächsten Jahre hinaus.

Auch die Bundestagswahl war mehrfach Thema – insbesondere auch in astrologischen Foren. Detaillierte Prognosen waren allerdings selten ...

Klassiker der Prognosezunft

Zu den eindeutigen Klassikern der Prognosezunft zählen die Voraussagen von Umwelt- und Naturkatastrophen sowie von bevorstehenden Kriegen bis zum baldigen Ende der Welt. Auch 2021 waren die Katastrophenseher und Weltuntergangspropheten wieder sehr aktiv. Das Arsenal der vorausgesagten Katastrophen war dabei wenig überraschend und unterschied sich nicht von ähnlichen Prognosen aus den vorigen Jahren.

Prominente

In der Regenbogenpresse findet man zum Jahreswechsel häufig – in der Regel astrologisch motivierte – Voraussagen zu einzelnen Prominenten. Dort geht es um die üblichen

Klatschthemen Gesundheit, Karriere und Liebesglück. Auch hier sind die – normalerweise sehr kurzen – Texte extrem vage gehalten. Die „Regeln“ für diese Art von Prognosen sind relativ einfach: Singles wird eine (neue) Liebe vorausgesagt, bei frisch Verheirateten gibt es die Prognosen „Schwangerschaft“ (insbesondere bei Royals u. ä.) oder „Trennung“, Promipaaren droht ebenfalls die Trennung und älteren Promis gesundheitliche Gefahren. Dabei sind Treffer nicht zu vermeiden.

Treffer für das Jahr 2021

Spektakuläre Prognosetreffer waren auch 2021 nicht zu erkennen.

Gab es 2021 besondere Ereignisse, die niemand vorhergesagt hat?

Die Vorhersage besonderer Ereignisse, also solcher Ereignisse, die wegen ihrer Art einmalig oder überhaupt erstmalig geschehen sind, würde einen wirklich überraschenden Prognosetreffer bilden. Für 2021 waren aber solche einmaligen Ereignisse nicht zu erkennen. Die Einschränkungen wegen der Corona-Pandemie (Lockdowns, Reisebeschränkungen) gab es bereits 2020 – so dass diese für 2021 nicht als „besonders“ gelten können.

Ansprechpartner für die Prognoseauswertung der GWUP

Die Prognosen werden von Michael Kunkel aus Mainz gesammelt und ausgewertet. Von Hause aus Mathematiker – und normalerweise als Senior Consultant in der Unternehmensberatung für verschiedene Versicherungsunternehmen tätig – sammelt er seit 19 Jahren Prognosen von Astrologen, Wahrsagern und Hellsehern und wertet sie jeweils zum Jahresende aus. Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer (0157 31878388) oder per E-Mail (webmaster@wahrsagercheck.de). Umfangreichere Informationen (mit Links zu Originalprognosen und den vollständigen Quellenhinweisen zu obiger Pressemeldung) finden Sie in seinem (in diesem Jahr etwas vernachlässigten) Blog unter <http://wahrsagercheck.wordpress.com> (dort sind auch alle Quellen zu den erwähnten Prognosen verlinkt).

Eine der häufigsten Fragen: „Suchen Sie bereits nach Vorhersagen für das kommende Jahr?“

Die Suche nach Prognosen geht auch 2022 weiter. Die ersten Vorhersagen sind bereits gesammelt, weitere Hinweise auf Artikel in der Lokal- oder Regenbogenpresse, auf Webseiten oder YouTube-Videos mit entsprechenden Inhalten werden unter webmaster@wahrsagercheck.de gerne entgegengenommen.

Weitere Infos

Internetseiten

Die Internetseiten von Michael Kunkel mit einem kritischen Blick auf die Wahrsagerzunft:
<http://wahrsagercheck.wordpress.com>

Einträge im Themenbereich der GWUP-Seiten

Nostradamus	https://www.gwup.org/infos/themen/73-prophezeiungen/48-nostradamus
Wahrsager	https://www.gwup.org/infos/themen/93-wahrsager/78-wahrsager
Astrologie	https://www.gwup.org/infos/themen/58-astrologie/46-astrologie

Allgemeine Informationen zur GWUP

Die GWUP ist ein wegen Förderung der Volksbildung als gemeinnützig anerkannter Verein, in dem sich über 2000 Wissenschaftler und wissenschaftlich Interessierte für Aufklärung und kritisches Denken, für sorgfältige Untersuchungen parawissenschaftlicher Behauptungen und die Popularisierung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse einsetzen.

Die GWUP unterhält in Roßdorf bei Darmstadt das „Zentrum für Wissenschaft und kritisches Denken“ – ein Informationszentrum mitsamt Bibliothek, dessen Hilfe in Sachen Parawissenschaften jedermann in Anspruch nehmen kann. Außerdem organisieren die Skeptiker einmal im Jahr eine große Konferenz und daneben Workshops. Weiterhin ist sie Herausgeberin der vierteljährlich erscheinenden Zeitschrift "Skeptiker".

Besuchen Sie unsere Seite im Internet (<http://www.gwup.org>) und lesen Sie...

...aktuellen Meldungen von den Grenzen der Wissenschaft:

<http://www.gwup.org/infos/nachrichten>

...Auszügen aus vergangenen „Skeptiker“-Ausgaben:

<https://www.gwup.org/zeitschrift-skeptiker/archiv>

...Texte zu Parawissenschaften von A bis Z:

<http://www.gwup.org/infos/themen>

Impressum:

GWUP e.V. (Gesellschaft zur wissenschaftlichen Untersuchung von Parawissenschaften)

Arheilger Weg 11, 64380 Roßdorf

Tel.: +49 6154 695021

Fax: +49 6154 695022

<http://www.gwup.org>

<http://blog.gwup.net>

Die GWUP e.V. ist im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt (VR 2028) eingetragen und wegen Förderung der Volksbildung als gemeinnützig anerkannt; Spenden sind steuerlich absetzbar.